



Aussergewöhnliches Zusammenspiel bietet höchsten sinfonischen Genuss

REQUIEM von Frigyes Hidas (1928-2007)

Der Motettenchor Region Basel und die Polizeimusik Basel führen zum ersten Mal in der Region Nordwestschweiz zusammen mit den Solisten Anna Pisareva, Bettina Schneebeili, Eduardo Koch Butelli und Alexey Birkus das Requiem von Frigyes Hidas auf. Das zeitgenössische Werk des im 2007 verstorbenen ungarischen Komponisten wird am 6. November in Aarau und am 7. November 2010 in Basel präsentiert.

Viele kennen die Requien von Haydn, Verdi oder Mozart; die Totenmesse des ungarischen Komponisten Frigyes Hidas ist hingegen nur wenigen ein Begriff. Frigyes Hidas, 1928 in Budapest geboren, studierte an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest Komposition.

Ein Requiem deckt ein grosses Gefühlsspektrum ab: Zorn, Klage, Trauer, Demut und mit Hoffnung verbundene tiefe Gläubigkeit. Dies spürt man auch im Werk von Hidas. Zu hören gibt es Passagen von sanft gespielter und an die Werke klassischer Meister erinnernde Melodik sowie liebevolle Harmonien, welche sich an der Jazzharmonik orientieren. **Moderne Dynamik und Ausdrucksstärke machen das Hidas-Requiem zum unnachahmlichen sinfonischen Genuss.**

Das rund einstündige Werk, komponiert für Chor, Gesangssolisten und sinfonisches Blasorchester, gestaltet dieses grosse Thema in leicht begreiflicher Tonsprache und ist für ambitionierte Musikkapellen eine echte Herausforderung. Es wird nun zum ersten Mal in der Nordwestschweiz aufgeführt: Am 6. November 2010 in der katholischen Kirche Aarau und am 7. November 2010 in der Basler Martinskirche.

Der Motettenchor Region Basel und die Polizeimusik Basel wagen sich an dieses aussergewöhnliche Werk. Dirigiert werden die beiden Konzerte am 6. und 7. November 2010 abwechselnd von Bernhard Winter und Ambros Ott. Solisten sind Anna Pisareva (Sopran), Bettina Schneebeili (Alt), Eduardo Koch Butelli (Tenor) und Alexey Birkus (Bass). Karten sind im Vorverkauf erhältlich.

Der Komponist Frigyes Hidas (geboren 25. Mai 1928 in Budapest)

Von 1951 bis 1966 war Hidas Musikdirektor des Nationaltheaters und später Intendant des Volkstheaters Budapest sowie von 1974 bis 1979 Musikdirektor beim städtischen Operettentheater. Anschliessend arbeitete er als freischaffender Komponist.

Hidas schrieb ausschliesslich tonale Werke, da er fest an Harmonien und Melodien glaubte. Beachtung finden vor allem seine Kammermusik für Bläser und seine Werke für Blasorchester. Er gilt als Leitfigur der ungarischen Blasmusik.

Das Requiem ist eines seiner bedeutendsten Werke und entstand unter dem Eindruck des 1956 gescheiterten ungarischen Volksaufstandes gegen die kommunistische Diktatur. Die Uraufführung des Werkes fand am 3. November 1996 in der Bakats-Platz-Kirche in Budapest durch den Budapester-Chor und das Sinfonische Blasorchester Budapest unter der Leitung von László Marosi statt und versteht sich als Appell an den Frieden. Frigyes Hidas verstarb am 7. März 2007 im Alter von 78 Jahren in Budapest.

Weitere Auskünfte erteilt:

Patrik Gygax, Präsident Polizeimusik Basel
Postfach 1847, 4001 Basel
061 267 76 91
praesident@polizeimusikbasel.ch

Öffentliche Generalprobe

Fr 5.11.10, 20.00 Uhr, Kath. Kirche Gelterkinden

Konzerte

Samstag, 6. November 2010, 20.00 Uhr, Kath. Kirche Aarau
Sonntag, 7. November 2010, 17.00 Uhr, Martinskirche Basel

Vorverkauf

Musik Wyler Basel, 061 206 99 96
Foto Basilisk Basel, 061 681 99 00
Saner Apotheke Laufen
www.motetten-chor.ch

Weitere Informationen zum Repräsentationsorchester der Kantonspolizei Basel-Stadt finden Sie unter **www.polizeimusikbasel.ch**.